

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 16 (1964)
Heft: 1

Rubrik: Fernseh-Aufzeichner für Jedermann

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In England und Amerika hat die Nachricht sensationelles Aufsehen erregt, dass drei englischen jungen Technikern die Herstellung eines Apparates gelungen sei, der auf einfache Weise gestattet, Fernsehsendungen aufzunehmen, zu speichern, und nach Belieben später wieder auf dem Bildschirm zu zeigen, analog den bekannten Tonbandapparaten. Die Sensation liegt nicht in der Erfindung an sich - Fernsehsendungen werden seit langem in den Fernsehstudios aufgespeichert - sondern in der Billigkeit dieser Apparate. Während ein solcher bis jetzt ca. 400'000.- bis 500'000.- Fr. kostete und sich erst schüchterne Ansätze für eine Verbilligung zeigten, wird der neue Fernseh-Bandaufnahmegerät auf ca. Fr. 700.- zu stehen kommen. Er soll bereits im Frühling auf den Markt kommen, und zwar zuerst in England.

Es wird von jetzt an jeder Familie möglich sein, Fernsehsendungen festzuhalten und sie von neuem abzuspielen. Es wird eine starke Umwälzung zugunsten des Fernsehens erwartet. Es dürften sich neben den bekannten "Tonjägern" nun auch "Bildjäger" zeigen. Notwendig dürfte auch eine Reihe von urheberrechtlichen Abklärungen werden, ebenso auf dem Gebiet des Persönlichkeitsrechtes.

Die Erfinder des "Telcan", wie das neue Speicherungssystem heißt, haben in Amerika eine Produktionswerkstatt gegründet. Diese erhielt bereits mehr als 100'000 Bestellungen. Letzten Sommer soll die Bildqualität noch nicht sehr gut gewesen sein, doch sei sie ständig verbessert worden und werde bald einmal Studio-Qualität erreichen.

Bildschirm und Lautsprecher

Schweiz

An der Generalversammlung der Schweizerischen Radio-und Fernsehgesellschaft, auf die wir noch zurückkommen werden, wurde eine Erhöhung der Radiogebühren in Aussicht gestellt. Als Argument werde die Teuerung ins Treffen, das einige Wellen werfen wird, geführt werden.

Deutschland

In den ersten 10 Monaten haben die deutschen Fernsehsender 169 Kino-Spielfilme ausgestrahlt, gegenüber 167 im ganzen Jahr 1962. In der Weihnachtswoche wurden allein fünf Kino-Spielfilme gesendet.

- Der hessische Rundfunk hat die Genehmigung zu Fernsehaufnahmen in der Sowjetzone erhalten, was beträchtliches Aufsehen erregte. Es wird ein "Besuch in Mitteldeutschland", beginnend mit der Wartburg, gesendet werden. (KiFe).

- Die schweizerische "Montana-Film AG.", die bereits "Warten auf Godot" gedreht hat für den hessischen Rundfunk, bereitet unter der Regie von Werner Düggelin Becketts "Glückliche Tage" für Radio Bremen vor. Sie will sich in Zukunft dem avantgardistischen Theater widmen.

- Zwei Mitarbeiter des bayrischen Rundfunks sind in einen "Schnulzenstreik" getreten. Sie senden in ihren Sendereihen nur noch solche Schallplatten, "die man hundertprozentig mit seinem Geschmack und Gewissen vereinbaren kann". Die Clichétexte vom Seemann und vom Wilden Westen seien nicht mehr zu ertragen. Der Streikbeschluss habe bei den Hörern ein gutes Echo gefunden.

- Die europäische Sektion des Weltverbandes für christliche Rundfunkarbeit (WACB) wird im Mai 1964 in der Evangelischen Akademie Arnoldshain zu ihrer ersten Tagung zusammenentreten.

USA

- Die Vereinigte Presbyterianer Kirche hat angefangen, in die Hauptseendezeit religiöse Botschaften von 90 Sekunden Dauer einzubinden. Sie wurden am Dankestag von 8 bekannten Persönlichkeiten gesprochen und mittels Tonband an 3500 Sender des Landes versandt. Das Resultat soll sehr befriedigend ausgefallen sein, weshalb das Experiment auch am Haupt-Weihnachtstag wiederholt werden soll.

AUS DEM INHALT

Seite
2, 3, 4

BLICK AUF DIE LEINWAND	
Das Haus in Montevideo	
Flieg mit mir ins Glück	
(Come fly with me)	
Der Würger von Schloss Blackmoor	
Besessen	
(Le cri de la chair)	
Die Postkutsche	
(Stagecoach)	
Die Saat der Gewalt	
(Blackboard Jungle)	
Der Schatz der Sierra Madre	
Ein Tag wie jeder andere	
(Verzweifelte Stunden)	
(Desperate hours)	

FILM UND LEBEN	
Flackerndes "Irrlicht"	

5

RADIO-STUNDE (Programme aus aller Welt)	
FERNSEH-STUNDE	

6, 7, 8, 9
10, 11

DER STANDORT	
Ende der Pionierzeit	
Münz-Fernsehen in England	
Werbewerbung bei Beromünster	

12, 13

DIE WELT IM RADIO	
Amerika lernt	

14, 15

VON FRAU ZU FRAU	
Ein lustiges neues Jahr	

14

DIE STIMME DER JUNGEN	
Il Gattopardo - eine Enttäuschung für uns	

15

Frankreich

- Beim kommenden Festival von Cannes werden weniger Filme gezeigt und weniger Preise als bisher verliehen. Es werden nur noch 22 Länder, und zwar nur jene, die in den letzten Jahren die besten Filme angemeldet haben, zur Teilnahme eingeladen werden. Das Festival findet vom 29. April - 13. Mai statt.

Vatikan

- Als "nicht zu empfehlen" bezeichnete das Blatt des Vatikans, L'osservatore Romano" den Riesen-Spielfilm "Cleopatra". (KiFi).